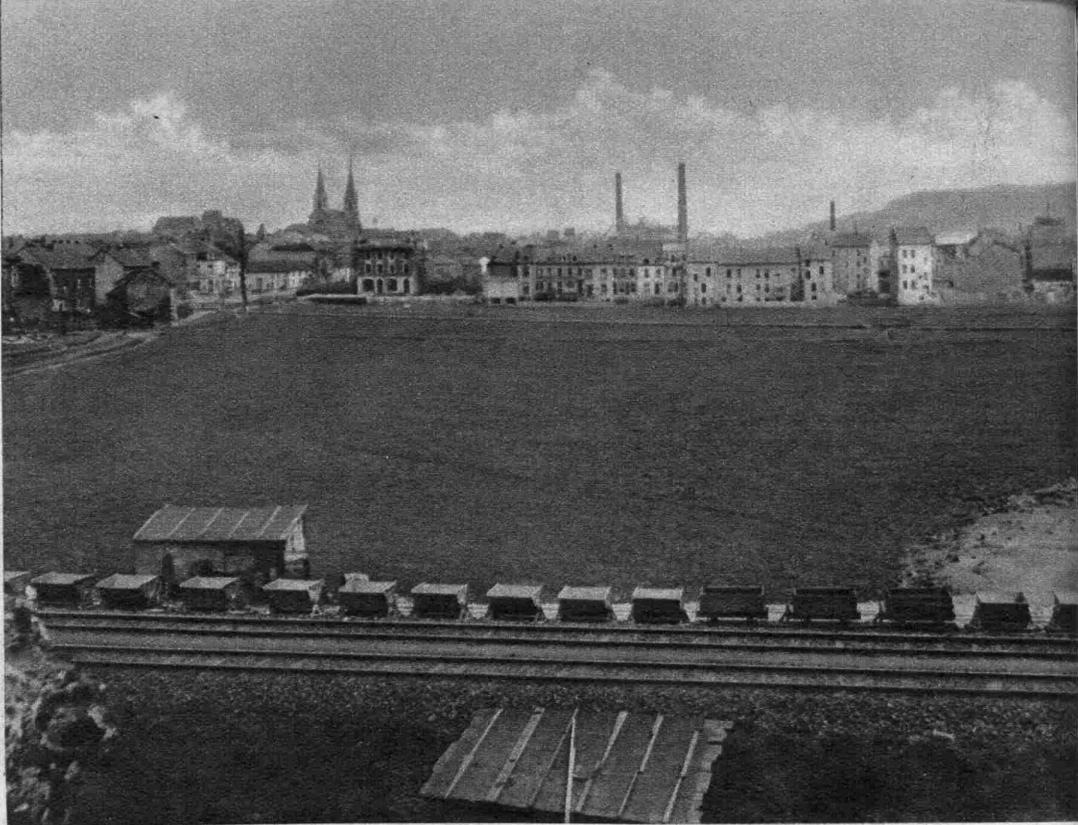


geblieben sein. Aber der Escher Kanton konzentriert nicht nur fast die Gesamtheit der Großindustrie unseres Landes; er bildet auch ein mächtiges Zentrum von Handel und Gewerbe, und in seinen blühenden Städten und Dörfern lebt eine Arbeiterschaft, die sich dem Staat umso stärker verbunden fühlt, als derselbe ihr durch eine fortschrittliche Sozialpolitik auskömmliche Daseinsbedingungen gewährleistet.

Die retrospektive Ausstellung im Escher Stadthaus erlaubt der Entwicklung nachzugehen, die das bescheidene Dorf von früher zu der heutigen, imposanten Industriemetropole werden ließ. Die Unabhängigkeitsfeier vom vergangenen Sonntag bewies ihrerseits die Intensität, mit der die schaffenden Massen des Escher Kantons und seiner Hauptstadt ihre Liebe zum Land und ihren Glauben an die Zukunft empfinden und auszudrücken vermögen.

Es war ein Volksfest im wahrsten Sinne des Wortes, ein Fest bei dem die Herzen sprachen, und wenn gesagt werden kann, daß es auch gegenüber den glänzenden Feiern in der Hauptstadt nicht abfiel, so ist damit genügend der Stolz gekennzeichnet, mit dem Stadt und Kanton auf diesen prächtigen Tag im Dienste der Heimat zurückblicken dürfen.



Brill vor der Bebauung.



Heutige Neustraße.



Eingang der Redingerstraße.